



## Smallgroup-Programm zur Celebration vom 14.05.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### AUSSERgewöhnlich – Beziehungs-Know-How in Sachen Konflikte “Kommunikation? Ausgesprochen einfach!“ mit Tobias Teichen

Was sagst du zu diesem Satz: „**Kommunikation besteht allein aus Missverständnissen, nur sind manche kleiner und manche größer.**“ Schockiert? Oder wusstest du das schon immer? ☺ Nimm an, du trägst eine neue Lederjacke und dein Gegenüber fragt dich: „Wer war denn mit dir einkaufen?“ Diese Frage kannst du auf vier verschiedenen „Ohren“ bzw. Ebenen hören:

1. **Appellebene:** Tendenziell interpretierst du Gehörtes eher negativ – du fühlst dich kritisiert oder angegriffen. Doch was dein Gegenüber wirklich gemeint hat, weißt du nicht.
2. **Beziehungsebene:** Auf dieser Ebene hörst du vor allem Aussagen über die Beziehung zwischen euch beiden. Auch du hast eine Lieblingsebene, auf der du gerne empfängst.
3. **Sachebene:** Vielleicht wollte dein Gegenüber ja nur wissen, ob deine Frau, ein Freund oder du selbst einkaufen warst. Und sonst gar nichts!
4. **Selbstoffenbarungsebene:** Oder dein Gegenüber hätte auch gern eine solche Jacke und ist nur frustriert, sie jetzt bei dir zu sehen – es geht also um ihn, nicht um dich.

Das Problem: Zwischen **Sender und Empfänger** wird etwas ausgetauscht, und nur der Sender entscheidet, ob der Empfänger die Nachricht richtig verstanden hat – sonst keiner! Insbesondere du als Empfänger hast kein Recht zu beurteilen, was stimmt und was nicht. Hältst du dich nicht daran, landest du in der **Interpretationsfalle:** Jeden Tag sitzt du mit deinen Ohren wie in einer **Blackbox** und interpretierst alles, was auf dich einströmt.

Zwei Schlüssel helfen dir, deine Blackbox aufzuschließen und dieser Falle zu entgehen:

- **Erster Schlüssel: Stell Fragen!** Das fiel schon den ersten Jüngern schwer: Mindestens dreimal erklärt Jesus ihnen ausführlich, dass er leiden, sterben und wieder auferstehen werde (z.B. **Matthäus 17,23**). Weil sie dies aus ihrem Blickwinkel heraus interpretieren, werden die Jünger traurig. In **Lukas 9,45** steht sogar explizit, dass sie nicht nachgefragt haben. Die Glaubenskrise, in die sie nach Karfreitag stürzten, war somit selbstgemacht.
- **Zweiter Schlüssel: Spiegeln!** Antworte deinem Gegenüber, wie du dich gerade fühlst und was bei dir von seiner Botschaft angekommen ist – besonders, wenn es für dich eher negativ rüberkam. Der Sender darf dann gegebenenfalls korrigieren. **Matthäus 16,21** zeigt, wie falsch sogar ein Petrus liegen konnte, weil er nicht gespiegelt hatte...

Bei der Bibel ist Gott der Sender, also gib acht, dass du nicht nur über Gott redest, sondern mit ihm. Frage ihn, wie er die Aussagen der Bibel gemeint hat und was sie heute für dich bedeuten. Verstehst du **Matthäus 17,17** eher als Appell, auf der Beziehungsebene, geht es um eine Sachinformation oder offenbart Jesus hier seinen eigenen Frust? Bleib nicht in der Interpretationsfalle, sondern bleib im Austausch mit Gott, während du liest. Glücklicherweise hat Gott dir seinen **Heiligen Geist** gegeben, so dass du stets online mit ihm sein kannst.



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 14.05.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

## Smallgroup-Abend

### Diskussion: Deine Blackbox (45 min)

„Achte auf deine Blackbox!“ – so könnte man Sprüche 4,23 formulieren. Anhand der Beispiele in der Predigt (Lederjacken-Kauf, Hammer ausleihen, Songs im Gottesdienst) wurde deutlich, wie gefährdet du bist, in der Interpretationsfalle zu landen. Daher ist auch eine schriftliche Klärung bei Konflikten nahezu aussichtslos: Weil Fragen und Spiegeln dabei nicht möglich sind, kannst du eigentlich nur (falsch) interpretieren...

Bestimmt habt ihr diesbezüglich in eurem Leben schon reichlich Erfahrungen gesammelt – erzählt einander davon und überlegt gemeinsam:

- Mit welchem „Ohr“ hast du in der jeweiligen Situation gehört?
- Wie oft hat sich diese Ebene im Nachhinein als richtig oder falsch herausgestellt?
- Kennst du eigentlich dein Lieblingsohr?
- Wie oft hast du schon den Nutzen von Fragen & Spiegeln erlebt?

### Reflexion: Deine Ohren (45 min)

Eine lustige Übung zum praktischen Erleben der vier Ohren: Tut euch jeweils zu zweit zusammen und überlegt eine Kommunikations-Szene. Dann spielt ihr vier Versionen vor, wo der Erste spricht und der Zweite mit einem bestimmten Ohr zuhört. Die anderen SG-Teilnehmer sollen raten (und lachen ☺), welches Ohr das dann war. Die Situationen müssen nicht, aber können gern aus dem Umfeld der Kirche oder Smallgroup stammen. Beispiel: „Dein Sohn hat gerade mein Liederbuch zerrissen.“ Mögliche Antworten:

- „War es das blaue oder das schwarze?“
- „Oh, ich werde es natürlich sofort ersetzen.“
- „Na und? Bist wohl zu arm, um dir ein Neues zu kaufen.“
- „Und wie führt sich deine Tochter immer auf, wenn sie bei uns zu Besuch ist?“

### Vertiefung: Deine Bibel (30 min)

„Wenn du in deinem Glauben keine Fragen stellst, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass du das Beste verpasst.“ Eigentlich schade, oder? Welche Fragen fallen euch zu folgenden Textstellen ein, und auf welcher Ebene kommt die Aussage von Jesus zunächst bei euch an? Markus 11,27-33 || Markus 14,37 || Matthäus 12,46-48 → Findet ihr noch weitere Stellen...?

### Praktischer Schritt: Deine Wortkarte (zu Hause)

Wie laufen Konflikte in deiner Ehe/Beziehung normalerweise ab? Spiegeln muss trainiert werden. Nutzt dafür die „Wort“-Karte: Wenn du sie hast, redest du zu Ende, dann spiegelt dein Partner, was er/sie verstanden hat. Erst wenn du das absegnet, wird die Karte getauscht. Nimmt viel negative Energie aus dem Gespräch – probiert es aus!